

Keine offiziellen Fahrradwege

Ostfriesischer Kurier,
17.06.2021

Deichacht toleriert Radfahrer – Zufriedenheit zur Halbzeit der Bauarbeiten an der Wasserkante

Iris Meijer

Die Bauarbeiten an der Wasserkante laufen auf Hochtouren und die Hälfte der geplanten Bauzeit ist bereits verstrichen. Davon berichtete Kurdirektor Armin Korok am Dienstag im Tourismus- und Wirtschaftsausschuss. Bis Ende August sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, bei denen auch der Teekabfuhrweg erneuert wird. Dieser wird in Zukunft zweigeteilt sein – eine Hälfte dient als Promenade, die andere Hälfte wird gepflastert –, einen offiziell gekennzeichneten Fahrradweg wird es jedoch nicht geben.

„Wir dürfen dort seitens der Deichacht keinen Fahrradweg anlegen“, berichtete der Kurdirektor. „Radfahrer werden aber weiterhin toleriert.“ Man wolle zunächst versuchen, ob und wie die gemeinsame Nutzung von Fußgängern sowie Radfahrern ohne Markierung funktionieren.

Um für mehr Barrierefreiheit zu sorgen, wird es auf besagtem Weg in Zukunft zudem kein großes Gefälle



Soll bis Ende August fertig sein: die Großbaustelle an der Wasserkante.

Foto: Martin Stromann

mehr geben. „Es beträgt dann höchstens sechs Prozent. So ist die Barrierefreiheit gegeben, aber das Wasser kann noch ablaufen“, berichtete der Kurdirektor – zur Freude des Sprechers des Senioren- und Behindertenbeirates, Holger Korn. „Was hier letztendlich auch für Behinderte geschaffen wird, ist schon ein Highlight“, berichtete Korn und hob besonders die Strandkörbe für Behinderte hervor, die individuell am Strand platziert werden können.

Ein weiteres Highlight soll auch der neue Spielplatz werden, der laut Korok ausschließlich aus Holzgeräten bestehen wird. In den kommenden zwei Wochen, noch vor dem Ferienstart in Nordrhein-Westfalen, sollen zudem drei Holzstege auf dem Areal der Wasserkante fertiggestellt werden, einer davon beim Haus des Gastes. Auch die dortige Rampe wird bis dahin zunächst provisorisch fertiggestellt. Eine Überwachung des Strandbereichs mittels Kameras, wie

Dorothea van Gerpen (SPD) sie vorschlug, da sie bereits von Bürgern auf Graffiti-schmierereien auf einigen Betonteilen aufmerksam gemacht worden war, musste Korok eine Absage erteilen. „Da müssten schon schwere Straftaten passieren, um eine Kameraüberwachung zu rechtfertigen. Die Betonteile haben aber zum Schutz vor Graffiti alle eine spezielle Beschichtung, die sich leichter reinigen lässt.“ So ließen sich diese leicht entfernen.

Neben Bürgermeister Heiko Schmelzle (DCU), der immer wieder die Strahlkraft der neuen Wasserkante hervorhebt, zeigte sich auch Hotelier Stefan Fröhlich als Vertreter des Wirtschaftsforums Norden vom Norddeicher Großprojekt begeistert. „Wir können froh sein, dass Herr Korok so lange durchgehalten hat. Das waren wirklich harte Bretter zu bohren.“ Norddeich habe aber dringend Neuerungen nötig gehabt. „Die neue Wasserkante wird ein Alleinstellungsmerkmal für Norden.“

Darüber hinaus informierte Fröhlich zur aktuellen Situation im Einzelhandel, der Gastronomie und Hotellerie, die sieben schlimme Monate hinter sich haben. „Diese sieben Monate Verlust werden wir zwar nicht wieder aufholen.“ Die neuerlichen Corona-Lockerungen hätten aber den Tourismus angekurbelt, die Hotelbetten gefüllt und damit gleichzeitig den Handel in Norden gestärkt, sodass es derzeit keine Klagen gibt. „Wir hoffen jetzt, dass die Gäste, die am Anfang gefehlt haben, nach hinten raus länger bleiben.“